

(wird vom System berechnet)  
Antrag Nr. 2180/2009

**Gemeinsamer Antrag  
der Fraktionen von  
CDU / GRÜNE / FDP / EBB  
im Rat der Stadt Essen**

15.12.2009

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses für die  
Sport- und Bäderbetriebe Essen  
Klaus Diekmann  
Rathaus  
45127 Essen

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe	15.12.2009	Entscheidung

**TOP 8 Stadtbad Nord-Ost, Generalsanierung (Vorlage 1470/2009/1B)  
hier: Verwendung der Mittel des Konjunkturpaketes II,  
Weitere Verfahrensschritte**

Sehr geehrter Herr Diekmann,

die Fraktionen von CDU, GRÜNEN, FDP und EBB beantragen, der Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe beschließt:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt geändert:

1. Der Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe beauftragt die Betriebsleitung mit der Durchführung eines europaweiten Vergabeverfahrens gemäß Vergabeverordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) zur Vergabe der Planungsleistungen für die Generalsanierung des Stadtbades Nord-Ost.
2. Die Betriebsleitung der Sport- und Bäderbetriebe wird beauftragt, vor der Entscheidung über die Umschichtung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II im Januar, die Konsequenzen für die übrigen Maßnahmen vorzustellen.
3. Die Betriebsleitung wird ermächtigt, zur Durchführung des v. g. Vergabeverfahrens bei Bedarf externe Beratungsleistungen zu beauftragen.

**Begründung:**

Der Rat der Stadt Essen hat in seinen Sitzungen am 26.06.2008 und auf Aufforderung der Bezirksregierung wiederholt am 26.11.2008 den Beschluss zur Umsetzung des Masterplans Sport gefasst. Neben einer Vielzahl anderer Maßnahmen wurde im Masterplan Sport auch beschlossen, den Standort des Bades am Südpark aufzugeben, wenn eine Verlagerung der Funktionen des Bades vom Südpark auf die Bäder Schwimmzentrum Oststadt und am Stadtbad Nord-Ost sichergestellt sind. Dies ist ein erster Schritt, um einerseits marode Badstandorte zu modernisieren und andererseits laufende Unterhaltungskosten in einem beachtlichen Maß zu senken. Gerade mit Blick auf die Haushaltssituation der Stadt Essen ist jenen Investitionsmaßnahmen der Vorrang zu geben, die langfristig laufende Kosten senken.

Für die genannten „Ersatzstandorte“ bestand nach den Erhebungen des Bädergutachtens ein Sanierungsstau in Höhe von 2,36 Millionen Euro für das Stadtbad Nord-Ost und rund

3,4 Millionen Euro für das Schwimmzentrum Oststadt. Zur Finanzierung dieser Sanierungsmaßnahmen sind für das Schwimmzentrum Oststadt in den Jahren 2008 und 2009 bisher etwa 2,7 Millionen Euro innerhalb des Wirtschaftsplans zur Verfügung gestellt worden. Nach neuesten Berechnungen der Sport- und Bäderbetriebe erhöhen sich die Sanierungskosten voraussichtlich um 700 000 Euro auf insgesamt 4,1 Millionen Euro. Für den insbesondere aus energetischer Sicht besonders sanierungsbedürftigen Hallenbadbereich belaufen sich die Sanierungskosten auf etwa 3,4 Millionen Euro. Um den Anforderungen der Haushaltssituation und den Forderungen der Bezirksregierung nach einer Haushaltskonsolidierung nachzukommen, ist es nunmehr zwingend erforderlich, diese Planungen möglichst zügig umzusetzen. Abweichend vom Vorschlag der Verwaltung sind daher die bereits bereit gestellten Mittel für das Schwimmzentrum Oststadt zu sichern und die Sport- und Bäderbetriebe sollten die zusätzlich erforderlichen Sanierungsmittel - zumindest für den Hallenbadbereich (inklusive einer Umstellung der Energieversorgung und der Wasseraufbereitung) - prioritär bei ihren Planungen für den Wirtschaftsplan 2010 berücksichtigen. Gleichzeitig sollte ein Konzept zur möglichst raschen Umsetzung der Sanierungsmaßnahme erarbeitet werden.

Für die Sanierung des Stadtbades Nord-Ost sind nach Angaben der Sport- und Bäderbetriebe Sanierungskosten von bis zu 5,3 Millionen Euro erforderlich. Im Rahmen des Konjunkturpaketes II sind bisher 2,5 Millionen Euro anfinanziert. Insofern besteht noch eine Deckungslücke von bis zu 2,8 Millionen Euro. Angesichts des beschriebenen dringenden Handlungsbedarfs und zusätzlich aus den zeitlichen Vorgaben des Konjunkturpaketes II ergibt sich die Notwendigkeit, diese Maßnahme verbindlich und vollständig auszufinanzieren, zu realisieren und umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

**Siegfried Brandenburg**

**Mehrdad Mostofizadeh**

**Hans-Peter Schönweiß**

**Udo Bayer**